

Hochgeehrtester Herr!

Höflichsten Dank für die Zusendung der „Mittheilungen“, sowie Ihrer höchst gelungenen Studie über die „Germanischen Wohnsitze und Bandenkrieger in Niederoesterreich.“

Was die archäologische Karte anbelangt, deren Entwurf der seither verstorbenen Graf A. Przeworski angefertigt, muss ich bedauern, dass trotz der Publizierung dieses Pla-

nes im Compte rendu du Congrès von 1871 (session  
à Bologne) p. 364-369 die nachfolgenden Con-  
gresse bis jetzt weder jenen Entwurf angenom-  
men, noch einen anderen realisirt haben - und  
doch haben wir die Ausweise der archaeolo-  
gischen Tunde vollständig fertig gelegt, indem  
Herr Boteslaus v. Podoraskyński (in Warschau)  
sie für den Theil Polens, den wir Königreich  
nennen (Russisch), Herr J. N. v. Ladonki für  
Grosspolen (Gronherzogthum Posen), Herr A.  
Schneider in Lemberg wiederum für Galizien  
ausarbeiteten. In der Akademie der Wissen-  
schaften, in der archaeologischen Commission, deren  
Vorstand ich bin, liessen wir es uns angelegen

sein, diese Funde auf der Karte zu bezeichnen.  
Ausserdem wird in Kurzem eine Karte des römi-  
schen Handelsweges, sowie auch des phönici-  
schen, durch Polen publicirt werden. Aus  
der Gegend von Skalbierz (Königreich Polen) un-  
weit Krakau, habe ich soeben Bruchtheile  
der Brandwalle erhalten. Ich habe auch  
einen Grundriss dieser Walle. Möglicher Wei-  
se werde ich Ihnen für die "Mittheilungen"  
eine Notiz darüber geben.

Mit herrlicher Zuneigung und aufrichti-  
ger Hochachtung

Krakau 9 Juli  
1875.

Lepkowski



